

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika
o.O., 1959-12-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17. Dezember 1959

102.11X.71
J2212H
Lieber Freund, -

nein, bei Gott, ich zürne Ihnen nicht und tue dies umso weniger, als leider meine Mutter zu berichten wusste, Sie stünden anscheinend gesundheitlich zur Zeit nicht auf den festesten Füßen.

Wegen der zu gründenden T. M.-Gesellschaft wird wohl Ernst Schnabel sich inzwischen mit Gottfried ins Vernehmen gesetzt haben. Wir (Schnabel und ich) haben stundenlang beraten und sind, wie mir scheint, vorläufig zu verständigen und erfolgversprechenden Resultaten gekommen.

Anbei ein Schreiben an den Herrn Chefredakteur der Münchner Illustrierten. Kommentar überflüssig! Und warum schicke ich Ihnen das Ding? Weil ich, nachdem ich mir nun einmal die Mühe gemacht, es hinzumeisseln, natürlich wollen muss, dass das ungeheuerliche Betragen des Herrn Steinmayr ruchbar werde. Das ist alles für heute.

Alles Gute für die Feste und das sechziger Jahr

immer Ihre:

